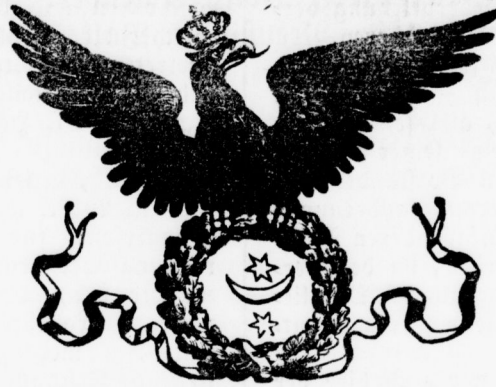


Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Redakteur Dr. Schadeberg.

N^o 249.

Halle, Montag den 25. October
Hierzu eine Beilage.

1847.

Verzeichniß der in

der öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten
am 25. October d. J. zu verhandelnden Sachen.

- 1) Abschaffung resp. Fixirung der Stolgebühren.
- 2) Hospitals-Kassen-Rechnung pro 1816.
- 3) Bewilligung der Kosten für theilweisen Abbruch der Eckbastion im Waisenhauszwinger.
- 4) Bewilligung für Planirung des Wegs zwischen dem rannischen und Hamsterthore.
- 5) Angelegenheit wegen des Rechts der Halloren zum Vogelzug.
- 6) Genehmigung des Wegfalls der Miete für einen Markt-Schrank im Waagegebäude.
- 7) Ernennung von Deputirten für den Rathskeller-Ausbau.
- 8) Licitations-Protocoll über Verdingung der Transportfuhrten.
- 9) Verkauf der aus dem Waisenhauszwinger gewonnenen Steine.
- 10) Unterbringung der Landfeuerspritze im Heyneschen Gehöfte.
- 11) Licitations-Protocoll über verpachtete 2 Morgen 155 □ R. Acker.
- 12) Licitations-Protocoll über das Budenhäuschen am Franzensplatz.
- 13) Licitations-Protocoll über Verdingung der Stadterleuchtung.
- 14) Ernennung von Deputirten zur Verathung des Bau-Stats.
- 15) Verhandlung über Rückgewähr der Bäume zc. aus dem an Betsch verpachtet gewesenen Zwinger.
- 16) Rechnung der Deputation zur Beschaffung wohlfeiler Lebensmittel, und Bericht über deren Wirksamkeit.

Deutschland.

Nordhausen, d. 22. October. Während Prenzlau sich freuet, die vierte, und Elbing sich rühmt, die erste Stadt Preußens (am 7. October) gewesen zu sein, welche die Oeffentlichkeit der Stadtverordneten eingeführt haben, hatte Nordhausen bereits am 3. October die erste (unbedingte) öffentliche Versammlung seiner Stadtverordneten. Es rühmte sich dessen aber nicht, weil es nur seine Pflicht ge-

than, diese unbedingt heilsame Einrichtung sobald nur möglich sich zu geben, und meint, daß jede Stadt sich einer großen Versäumniß schuldig macht, die nicht eilt, die Wohlthat des neuen Gesetzes zu nutzen. — Die freie Gemeinde geht ihren ruhigen sichern Schritt der Innern und äußern Entwicklung weiter. Die ältern Kinder der Gemeinde werden von Baltzer in religiöser Hinsicht einstweilen besonders unterrichtet, da die Errichtung förmlicher Schulen von den Behörden bis dahin noch nicht gestattet ist, wo die öffentlichen Verhältnisse der Gemeinde überhaupt geordnet sein werden.

△ Berlin, d. 21. October. Aus gewöhnlich gut unterrichteter Quelle geht uns folgende wichtige Mittheilung zu. Die Einberufung der ständischen Ausschüsse, welche zuerst auf den November des gegenwärtigen, hernach auf den Februar des folgenden Jahres verkündigt wurde, soll für die nächste Zukunft ganz aufgegeben sein. Dagegen werden die Provinzialstände im laufenden Winter zusammentreten, um eine neue Schulordnung, die ihnen vom Vereinigten Landtage zugewiesenen Rentenbanken und einige andere wichtige Vorlagen in Verathung zu nehmen. Es erscheint diese Mittheilung um so glaubhafter, als die Provinziallandtage ohne das Zusammentreten des Vereinigten Landtages schon im vorigen Winter hätten einberufen werden müssen.

Der für die nächste Zeit immer bedenklicher heranziehende, bereits mehrfach von uns erwähnte Nothstand scheint sogar die Reminiscenzen an den weiland »Centralverein für das Wohl der arbeitenden Klassen« aufzurütteln. Der provisorische Vorstand hat die Mitglieder des Ausschusses auf heute Abend zu einer Versammlung eingeladen und das dringende Gesuch um zahlreiche Einsendung hinzugefügt. Wir erinnern nur daran, daß dieser Verein, zu welchem am 7. October 1844 der erste Grund gelegt wurde, nachdem seine Mitglieder eine proponirte Auflösung am 17. Novbr. 1845 abgelehnt hatten, am 2. Februar 1847 endlich dahin gelangt war, sich mit der Behörde über seine Statuten zu einigen, seit jener Zeit aber gleichsam verschollen geblieben ist. Dabel besteht aber sein Vermögen — ausschließ-

lich der von Sr. Majestät zugesicherten, jedoch noch nicht eingezogenen Schenkungssumme von 15,000 Thlr. — aus mehreren tausend Thalern bereits eingezahlter Beiträge, welche dem Vernehmen nach der Bank übergeben sind. Wir müssen nun abwarten, ob der neueste Wiederbelebungsvorschlag glücklichere Folgen haben wird, als die früheren.

Der hiesige wissenschaftliche Verein für Handel und Gewerbe — sogenannte Freihandelsverein — macht mit dem Beginn der Winterfaisons Anstalten, aus seinem Provisorium herauszukommen. Er hat auf eine seiner nächsten Sitzungen die Wahl eines statutenmäßigen Vorstandes und die Berathung seiner künftigen Geschäftsordnung anberaumt. Ob und in wie weit dies indeß zu einer umfassenderen Wirksamkeit verhilft, muß erst abgewartet werden, da der Verein nach seiner letzten Liste noch nicht mehr als 77 Mitglieder zählt, und darunter verhältnißmäßig sehr wenig eigentliche Kaufleute und Gewerbetreibende.

In 14 Tagen bis 3 Wochen sehen wir auch hier der Oeffentlichkeit der Stadtverordneten-Versammlungen entgegen, da die bisherige Verzögerung lediglich in den baulichen Arrangements ihren Grund hat. Die letzteren werden in der gedachten Zeit vollendet sein.

Breslau, d. 20. October. Unserer Schlesienschen Zeitung wird als sicher mitgetheilt, daß vom 1. Jan. 1848 ab die ostindische Ueberlandspost über Breslau und Berlin ihren Weg nach London nehmen wird. Der Mitdirektor des österreichischen Lloyd und Redakteurs des Lloyd-Journals, Herr von Schwarzer, habe diese Route wegen der anhaltenden Eisenbahnverbindung von Wien bis zum Meere vorläufig als die kürzeste erkannt, welche nun auch von gedachter Zeit ab, wo die Lloydgesellschaft die ostindische Post auf dem mittelländischen Meere von Alexandrien aus weiter zu befördern hat, eingeschlagen werden soll.

Leipzig, d. 20. October. Heute früh wurden im Saale des Kramerhauses die Verhandlungen der Abgeordneten zu der Conferenz zur Vereinbarung eines allgemeinen deutschen Wechselrechts durch den königl. sächsischen Staats- und Justizminister v. Könnert mit einer Anrede eröffnet, in welcher er die Herren im Namen seiner Regierung begrüßte und für die Wahl der Stadt Leipzig dankte. Anwesend waren für Oesterreich, zugleich für Liechtenstein: der k. k. Hofrath am obersten Gerichtshof und Mitglied der Gesetzcommission Dr. Heißler; für Preußen, Luxemburg, Anhalt-Köthen, Anhalt-Desau, Anhalt-Bernburg, Waldeck, Lippe-Deimold: der wirkl. geheime Legationsrath v. Patow, der geheime Justizrath Bischoff und der Bankier Magnus; für Baiern, Hohenzollern-Hechingen: der Oberappellationsgerichtsrath Kleinschrod und der Bankier Assessor Schmidt; für Sachsen: der Vicepräsident des Oberappellationsgerichts Dr. Einert, Kramermeister Poppe und Fabrikbesitzer Georgi; für Hannover: der Schatzrath Lehzen und Bankier Hofmann; für Württemberg: der Obertribunalrath Dr. v. Hofacker; für Baden: der Ministerialrath Brauer und Bankier Hohenemser; für das Großherzogthum Hessen: der Ministerialrath Dr. Breidenbach; für Dänemark (wegen Holstein-Lauenburg): der Bürgermeister Etatsrath Behm; für Sachsen-Weimar, Sachsen-Altenburg, Sachsen-Meiningen, Sachsen-Koburg und Gotha, Schwarzburg-Rudolstadt, Keuß beider Linien: der geheime Regierungsrath Thon; für Nassau: der Geheimrath Bollpracht; für Braunschweig: der Hofrath Liebe und Kaufmann Haase; für Mecklenburg: der Professor Thbl; für Lübeck: der Syndikus Dr. Elder; für Frankfurt: der Syndikus Dr. Harnier; für Bremen: der Senator Dr. Albers

und Bankier Lührmann; für Hamburg: der Senator Lütteroth-Legat, der Präses des Handelsgerichts Dr. Halle. (Kuchessen, Oldenburg und Schaumburg-Lippe sind noch unvertreten.) Sodann wurde zur Wahl eines Vorsitzenden geschritten und der Staatsminister von Könnert gewählt, welcher die Wahl auch annahm, ebenso der zu dessen Stellvertreter gewählte königl. preussische Bevollmächtigte, wirkl. geheime Legationsrath v. Patow. Der hiesige Stadtgerichtsrath Dr. Hänsel wurde um Führung des Protokolls ersucht.

Kiel, d. 18. October. Auf dem diesjährigen Sängersfeste in Lübeck wurde Kiel zum Festorte des norddeutschen Sängersfestes für das nächste Jahr gewählt. Das zur Einrichtung des künftigen Festes zusammengetretene Comité wandte sich, da es sich vor Allem um Beschaffung einer passenden Lokalität handelte, an den Landesherrn mit der Bitte, es möge gestattet werden, daß die im Schloßgarten stehende Festhalle, welche bei der Versammlung der Forst- und Landwirthe, und im vorigen Jahre bei der Versammlung der Naturforscher gedient hatte, bis zum nächsten Jahre stehen bleibe, um auch für das Sängersfest als Versammlungsort zu dienen. Jetzt ist der Bescheid eingegangen, daß nicht bloß die Festhalle nicht benützt werden solle, sondern daß überhaupt die Abhaltung des Festes in Kiel nicht gestattet werden könne.

Schweiz.

Bern, d. 18. Oct. Heute um 10 Uhr eröffnete der Bundespräsident Ochsenbein die Tagssagung mit den kurzen Worten, daß, weil die Zeit kostbar sei, er anstatt eine Rede zu halten, sogleich den Gegenstand der Tagesfrage behandeln wolle. Beeidigt wurden die neuen Gesandten des Kantons Glarus; der eidgenössische Kanzler referirte ausführlich über die seitherigen Kriegsrüstungen und andere Feindseligkeiten des Sonderbundes. Der Gesandte Zürich's stellte nun den gemessenen Antrag, vor ernster That noch einmal zu einem gütlichen Mittel zu schreiten, nämlich eine Proclamation der Tagssagung an das Volk der Sonderbundskantone zu erlassen, und in jeden einzelnen derselben zwei eidgenössische Repräsentanten zur Aufklärung, Belehrung, Warnung abzusenden. Dagegen erhob sich an der Spitze seiner Partei Luzern's Gesandter, indem er obige Maßregel mehr als aufregend denn als vermittelnd darzustellen suchte, und wegen parlamentarischen Brauchs verlangte, daß die Motion Zürich's erst gedruckt den theilhaftigen Standschaften zugestellt werde. Ihn unterstützte zunächst der greise Abgeordnete von Uri, der sehr kriegerische Worte fallen ließ, die seinem Alter nicht entsprachen; dann der Kelhe nach jeder Sonderbundsgesandter. Von Seite der Mehrheit wurde darauf die Unstatthaftigkeit des Minoritätsbegehrens schlagend nachgewiesen, indem der Gegenstand kein neuer, sondern ein längst abgehandelter sei, insonderheit die Repräsentantensendung in den Instructionen mehrerer Stände speciell aufgeführt, mithin, wie allem Publikum, so auch den Gesandtschaften des Sonderbunds eine wohlbekannte Sache gewesen sei. Glarus, als 500jähriger Stand der Eidgenossenschaft, sprach besonders eindringlich über das Uneidgenössische des Separatvereins, und hielt sich als ein Volk, auf dessen Ehre kein Makel und kein Bürgerblut hafte, um so mehr befugt, jetzt mit aller Entschiedenheit aufzutreten. Zuguchte die etwas harten Worte von Glarus als partiell zu tadeln, wurde aber selbst von St. Gallen der Parteilichkeit überführt, weil es die weit härteren Worte Uri's nicht getadelt habe. Nun

folgte eine Reihe von Reden für und wider, welche wiederzugeben hier nicht Raum und Zeit, und von denen sich bloß im Allgemeinen soviel sagen läßt, daß man gegenseitig bemüht war, für den feindseligsten Sinn die möglichst schonende Form zu finden. Baselftadt, wie geographisch in unangenehmer Mitte, so auch hier da und dorthin schwankend, stellte einen Vermittlungsantrag, nämlich die Aufstellung einer Commission, welche mit den anwesenden Ständen des Sonderbunds unterhandeln sollte. Es wurde von conservativer Seite unterstützt durch Zug, von liberaler für nicht ganz ungeeignet befunden durch St. Gallen, blieb aber bei der Abstimmung in unbedeutender Minderheit. Luzern's Antrag erhielt 8 Stimmen, der Zürich's, das auf unverweilte Entscheidung drängte, 12 $\frac{1}{2}$. Mit dem Aufgebot aller Beredsamkeit, jedoch vergebens, hatte Luzern (Mayer) einen 24stündigen Aufschub zu erlangen gesucht. Sofort schritt man zur Wahl der eidgenössischen Repräsentanten (zwei für jeden der sieben Sonderbundskantone). Dem Vernehmen nach wird morgen die Proclamation verlesen, debattirt und gedruckt und sogleich von den erwählten Repräsentanten in die betreffenden Kantone getragen werden. Die Tagsatzung bleibt beisammen. Man zeigt von liberaler Seite neben der vollständigsten Entschiedenheit große Ruhe; die mitten in der Sitzung anlangende Nachricht, daß dem nach Luzern zur Abholung eidgenössischer Kriegsgeräthschaft abgesandten Commissär dieselben nach der Behändigung wieder abgenommen worden seien, und man denselben anfangs sogar arretirt habe, wurde ohne das leiseste Zeichen des Unwillens angehört, ebenso die Sophistik des Luzerner Gesandten, daß die von der vorigen Tagsatzung ernannte Kriegskommission mit der Vertagung der Tagsatzung ebenfalls vertagt worden sei, oder aufgehört habe zu sein. Ferner hörte man mit Schweigen an, daß die Aargauer Polizei einen Insurrectionsversuch des von ihr wegen Meineids verfolgten, von Luzern geschützten Schleuniger durch rechtzeitiges Auffangen der Correspondenz vereitelt habe. Mehrere Arretirungen haben in Arau stattgefunden; Kleiner Rath und Militärcommission ist für permanent erklärt, und Rothpleg, der eine Anführer des Luzerner Freischaarenzugs, zum Obercommandanten ernannt worden. Waadt hat die Organisation seiner Armee in 3 Divisionen (7 Brigaden) ausgeführt.

Rußland und Polen.

Warschau, d. 18. October. Gestern ist der Kaiser von hier über Nowogeorgiewsk (Modlin), bis wohin der Fürst Statthalter Sr. Majestät begleitete, nach St. Petersburg zurückgereist. Fürst Paskewitsch traf Abends wieder in Warschau ein. Die anderen hohen Herrschaften verweilten gestern noch in dieser Hauptstadt.

Vermischtes.

— **Merseburg**, d. 21. October. (Eingesandt.) Am 18. d., als dem Jahrestag der großen Völkerschlacht bei Leipzig, feierte der hiesige Verein der alten Krieger das Erinnerungsfest an die Feldzüge von 1813—1815 durch ein solennes Mittagessen, in dem dazu angemessen, mit Guirlanden, mit Fahnen und Waffen aller Art ausgeschmückten Saale des Gasthofs zum »Thüringischen Hof« hier selbst, an welchem außer mehreren hiesigen und auswärtigen, nicht zum Vereine gehörenden Kriegs-Kameraden, auch die als Ehrengäste dazu eingeladenen Herren Offiziere der hiesigen Wohlbl. Scheibenschützen-Compagnie und der Herr Magistrats-Assessor Nulandt als Repräsentant des Wohlbl. Magistrats Theil nahmen. Nachdem das Fest

durch einen Vortrag des Vorsitzenden, worin er an die traurige Zeit, welche dem unglücklichen Kriege von 1806—1807 folgte, erinnerte, so wie der Veranlassung der großen Erhebung des Volkes und des ewig denkwürdigen Aufrufs des Hochsel. Königs im Jahre 1813 gedachte und die Zuversicht aussprach, daß, wenn je wieder ein blutiger Eroberer es wagen würde, unser schönes Vaterland anzugreifen, unsere Söhne und Enkel, wie wir damals, sich in Masse erheben würden, mit dem Wahlspruch: »Mit Gott, für König und Vaterland«, eröffnet worden war, brachte Herr Magistrats-Assessor Nulandt den ersten Toast aus, auf des Königs Majestät, worauf das Lied gesungen ward: »Heil Dir im Siegerkranz« etc. Der zweite Toast galt dem Vaterland. Der dritte dem Andenken der Gebliebenen und Verstorbenen. Der vierte dem Andenken des Feldmarschalls Blücher und der fünfte dem Andenken der sämmtlichen Feldherren im Befreiungskriege, und es ward nach jedem Toast ein passendes, erhebendes Lied mit Instrumentalbegleitung gesungen. Abends fand in demselben Lokal ein Ball statt, an welchem die Familien der alten Krieger Theil nahmen und der bis spät in die Nacht dauerte. Der größte Frohsinn herrschte an dem Feste und Jeder ging befriedigt nach Hause, mit dem Wunsche, daß es ihm vergönnt sein möchte, das schöne Fest noch öfter mitzufeiern. Sehr zu beklagen war es nur, daß von den zu dem Feste eingeladenen Behörden und Personen aus den höheren Ständen, welche die Feldzüge von 1813—1815 mitgemacht hatten, nur sehr Wenige daran Theil nehmen konnten, indem sie durch das unglückliche Zusammentreffen von Umständen davon behindert wurden, worin manche der alten Krieger eine Geringschätzung finden wollten, was es aber doch gewiß nicht war.

— **Hannover**, d. 19. October. Diesen Morgen sind bei einer Explosion in einer Destillationsanstalt zwei Menschen so furchtbar verbrannt, daß die Aerzte den einen, einen Greis, aufgegeben haben, während sie den andern nur mit Hülfe seiner Jugend- und Lebenskraft herzustellen hoffen. Die Explosion erschütterte eine halbe Straße lang die Häuser so sehr, daß Hunderte von Fensterscheiben zerplittert, die schwächern Baue sogar aus ihren Fugen getrieben wurden, und die Flamme zog so rasch weiter, daß sie selbst die gegenüberliegenden Häuser ergriff. Wie groß hätte das Unglück werden können, wenn es in der Nacht geschehen wäre. Man muß bei diesem Fall auf die Frage geführt werden, ob es nicht recht und thunlich wäre, alle Anstalten, mit denen stete Gefahr verbunden ist, vor die Ehre der Stadt zu verweisen? Es ist nicht lange her, daß hier die Werkstatt eines Feuerwerkers in die Luft flog und ein verheerendes Feuer erzeugte. Damals ließ man sich durch den Schaden klug machen und verbot solche Laboratorien für das Weichbild der Stadt.

— **London**. Bisher ist das Gas zum Gebrauch auf Leuchtthürmen im Großen noch nicht angewendet worden und man glaubte schon auf die Benutzung desselben zu diesem Zweck verzichten zu müssen, da die Brenner, die groß genug waren, um eine starke Flamme zu verbreiten, zu sehr flackerten, als daß es möglich gewesen wäre, die Flamme mittelst des optischen Apparats zu concentriren. Die Schwierigkeit ist jetzt durch eine von den Herren Miel von St. Martin'slane erfundene neue Konstruktion überwunden worden, und die Probe, die man auf dem Leuchtthurme von Hartlepool angestellt hat, ist vollkommen gelungen: das Licht ist stärker, die Gefahr geringer und die Kosten betragen nur die Hälfte.

Bekanntmachungen.

Es sind heute durch die Deputirten der städtischen Behörden diejenigen 600 Thlr. Stadt-Obligationen ausgelost worden, welche für das Jahr 1848 zur Vernichtung bestimmt sind, und zwar

Lit. A. Nr. 44 über 100 Thlr.	
Lit. A. = 479 = 100 =	
Lit. A. = 929 = 100 =	
Lit. A. = 946 = 100 =	
Lit. A. = 1795 = 100 =	
Lit. A. = 1803 = 100 =	

Die Inhaber dieser Stadt-Obligationen werden veranlaßt, unter Einreichung derselben nebst Coupons, deren Betrag am 2. Januar 1848 bei unserer Kämmererei zu erheben. Von dem letztern Zeitpunkte ab hört die Verzinsung dieser Stadt-Obligationen auf.
Halle, den 20. October 1847.

Der Magistrat.

Grundstücks-Verkauf.

Die Erdmann Krauß'schen Eheleute beabsichtigen, ihre Grundstücke in Muschwitz und der dasigen Flur, als:

- 1) die Erbschenke nebst zwei dazu gehörigen Viertelandes Feld,
- 2) eine ganz neu erbaute Windmühle,
- 3) eine Ziegelscheune mit Dorfgrube,
- 4) verschiedene Feld- und Wiesengrundstücke,

aus freier Hand zu verkaufen und haben mich mit diesem Geschäfte beauftragt. Kauflustige ersuche ich daher, ihre Gebote bei mir abzugeben.

Lützen, den 20. October 1847.

Der Justiz-Commissar
Wiß.

Auction.

Donnerstag d. 28. d. M. u. folg. Tags Nachmittags 2 Uhr soll gr. Ulrichstraße Nr. 20 eine Partie **Modewaaren**, als: wollenes Mantelzeug, Umfchlagetücher, Shawls, seidene Taschentücher, dgl. Damen- u. Herrenhandschuhe, dgl. Strümpfe, Haubensriche, Gardinenfrangen, Tischteppiche, div. Tuchrester, Winter-Bucksflings, Westenzeuge, Atlas-Grabatten und viele andere Sachen mehr meistbietend verkauft werden.
J. H. Brandt.

Ein Kapital von 4—6000 Thlr. gegen 4 pCt. Zinsen wird auf ein Freigut von circa 16,000 Thlr. an Werth gesucht. Adresse A. Z. No. 20 in der Expedition des Couriers.

Ein Geschäftsführer wird gesucht mit 400 Thlr. Caution gegen hypothekarische Sicherheit; Gehalt: monatlich 12 Thlr. Zu erfagen Leipziger Straße Nr. 398.

Gänzlicher Ausverkauf.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein Tuch- und Schnittgeschäft zu räumen, und verkaufe daher Alles unter Fabrikpreisen.
Dorothea Albrecht.

Mäntel- und Kleiderstoffe in allen Sorten, sowie eine Partie Tisch- und Handtuchzeug in schöner Auswahl bei
Dorothea Albrecht,
Firma: Ignaz Albrecht, große Klausstraße Nr. 895.

Mein am Hallischen Thor belegenes Haus nebst Zubehör, bestehend aus 9 Stuben, 7 Kammern, 2 Küchen, Waschhaus, 7 Böden, Pferde-, Kuh- und Schweine-Ställen, Wagenremise und andern überbauten trocknen Räumen, nebst großem Hofraum, beabsichtige zu verkaufen. Die Hälfte der Kaufsumme kann darauf stehen bleiben. Kaufliebhaber ersuche, sich bei der Unterzeichneten zu melden.
Deltzsch, den 20. October 1847.

Johanne Christiane Schmidt.

Eine perfecte Köchin, welche im Kochen u. Backen sehr erfahren ist, auch einer großen Wirthschaft vorstehen kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht eine Stelle sofort oder zum 1. December.

Das Nähere ist zu erfagen beim Briefträger Lemke in Schkeuditz.

Ein junger thätiger Mann sucht zur Errichtung eines Geschäftes einen Compagnon oder wünscht sich bei einem schon bestehenden Geschäft zu betheiligen. Portofreie Briefe besorgt unter dem Zeichen R. H. W. die Expedition des Couriers.

In der Nacht vom 22. bis 23. October ist mein Kahn entschommen; sollte denselben, mit Nr. 47 bezeichnet, Jemand aufgefangen haben, so bitte ich es mir zu wissen zu thun.
A. R. Hörichs,
Weingärten Nr. 1882.

Ein Haus mit 10 Stuben, Kammern, Küchen, Keller, großem Hofraum, in der Nähe des Marktes gelegen, ist für den mäßigen aber festen Preis von 2600 Thlr. sofort zu verkaufen durch J. G. Fiedler, kleine Steinstraße.

Ein Kapital von 300 Thlr., erste und ländliche sichere Hypothek, wird gesucht durch J. G. Fiedler, kleine Steinstraße.

Die ersten großen ital. **Maronen** empfang
E. H. Rißel.

Am Freitag ist vor meinem Hause ein seidenes Taschentuch verloren; der ehrliche Finder desselben erhält eine Belohnung.
Conditor Blau.

Künftigen Sonntag, Montag und Dienstag, den 31. October, 1. und 2. November ladet zur Kirmeß ergebenst ein
Kieda, den 23. October 1847.

R. Lutter.

Ich mache die ergebenste Anzeige, daß ich mich in dem Hause meines Vaters zu Cönnern etablirt habe und bitte um gütigen Zuspruch.
E. Gerth,
Kleidermacher für Herren.

Eine anständige Person, welche eine Wirthschaft allein führen kann, wünscht auf einem Landgute oder in einer Wirthschaft ein recht baldiges Unterkommen. Geehrte Herrschaften wollen sich deshalb melden bei Frau Sparre am schwarzen Bär Nr. 820.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Meine liebe Frau, Therese geb. Ehrlich, ist heute früh von einem muntern Knaben glücklich entbunden.

Wettin, den 23. October 1847.

Der Justiz-Commissarius
Marquard.

Verbindungs-Anzeige.

Ihre am 20. October vollzogene Verbindung zeigen hierdurch ergebenst an
Hermann Weidlich,
Clara Weidlich, geb. Bach.
Schaffstedt und Eptingen.

Todes-Anzeige.

Heute früh 10 Uhr entschlief sanft unsere theure, unvergeßliche Mutter, verwitwete Professorin Rißsch. Theilnehmenden Verwandten und Freunden dies zur Nachricht statt besonderer Meldung.

Halle, den 22. October 1847.

Die tiefgebeugten Kinder.

Todes-Anzeige.

Unerwartet entriß uns in der Morgenstunde des 20. Octobers der Tod unsere gute Mutter, Sophie Louise Achilles geb. Finger, im 51. Lebensjahre an Krämpfen. Theilnehmenden Freunden und Bekannten widmen diese schmerzliche Anzeige

Quillschma, den 22. October 1847.
die Hinterbliebenen.

Montag, den 25. October 1847.

Deutschland.

Berlin, d. 22. Oct. Se. Maj. der König haben geruht: Dem Handarbeiter Johann Karl Siegmund zu Weissenfels die Anlegung des von dem Herzoge von Braunschweig Hohheit ihm verliehenen Ehrenzeichens für die Theilnahme an den Feldzügen von 1809 in Deutschland und in der pyrenäischen Halbinsel zu gestatten.

Berlin, d. 22. October. Se. Durchl. der Prinz Friedrich zu Hessen-Kassel (Sohn Sr. Durchl. des Landgrafen Wilhelm), ist von Warschau hier angekommen.

Berlin, d. 23. October. Se. Majestät der König haben Sr. Kaiserlichen Hohheit dem Erzherzog Rainer, Vicekönig der Lombardei, den Schwarzen Adler-Orden zu verleihen geruht.

Der bisherige Land- und Stadtgerichts-Rath Herrfurth ist mit dem Charakter als Justizrath zum Justiz-Commissarius bei der Gerichts-Commission zu Scheuditz und den in deren Bezirke belegenen Patrimonialgerichten, zugleich auch zum Notarius in dem Departement des Ober-Landesgerichts zu Naumburg, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Scheuditz, ernannt worden.

Se. Königl. Hohheit der Prinz Waldemar ist, von Würzburg kommend, hier eingetroffen. — Se. Excellenz der Oberschenk von Arnim ist von Leipzig, und der General-Proviantmeister, Wirklicher Geheimer Kriegsrath Dr. Müller, von Glogau hier angekommen. — Se. Durchl. der Prinz Friedrich zu Hessen-Kassel (Sohn Sr. Durchl. des Landgrafen Wilhelm), ist nach Stettin, Se. Durchl. der Fürst August von Sulkowski, nach Reifen, Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Staats- und Cabinetsminister, von Bodelschwingh, nach Leglingen, der General-Major und Commandeur der 6ten Landwehr-Brigade, von Aschoff, nach Erfurt, und der herzoglich anhalt-cöthensche Landes-Directions-Präsident, von Gofler, nach Cöthen von hier abgereist.

Schweiz.

Freiburg. Ein Murtener Correspondent des »Freisinnigen« meldet vom 14. October: »Heute waren hier die Abgeordneten von 16 Gemeinden des Oberamts Murten versammelt und unterzeichneten zu Händen der Tagsatzung und der Regierung eine Erklärung, dahin gehend, daß das Oberamt Murten an seiner früheren Erklärung gegen Jesuiten und Sonderbund festhalten werde, und billigten das Benehmen der Willzen, welche sich ausgesprochen, nicht für Jesuiten und Sonderbund ziehen zu wollen; die noch fehlenden Unterschriften von 6 Gemeinden werden diesen Abend nachfolgen. Man kann diese Erklärung als die Stimmung des Murtener Gebietes ansehen, da sie sich auf Gemeinderathsbeschlüsse stützt. Die Erklärung selbst soll morgen durch eine Deputation dem Bundespräsidenten eingebracht werden.«

Italien.

Florenz, d. 12. October. Nachrichten aus dem Mittelmeer zufolge nähert sich das englische Geschwader den

italienischen Küsten. Es wird sich in drei ungleichen Abtheilungen nach den Häfen von Neapel, Civitavecchia und Livorno richten. Nicht ohne einige Unruhe dürften die Regierungen von Italien auf die Entwicklung der englischen Seemacht an ihren Küsten blicken, da es nur zu bekannt ist, wie Lord Palmerston, der dem französischen Einfluß auch in unserer Halbinsel entgegentritt, um den Gegensatz gegen Frankreich so scharf als möglich zu bezeichnen, die drohende Gefahr angenommen: Fortschritt um jeden Preis. Wir verdanken den brittischen Besuch zunächst den kindischen Schaustellungen, in denen sich das französische Geschwader in dem Golf von Neapel so sehr gefiel. Umsonst war Frankreich darauf aufmerksam gemacht worden, daß die Anwesenheit der französischen Schiffe die Engländer herbeilocken und sie uns auf den Hals ziehen werde! Es nützte nichts, und seltsamerweise wußte zuletzt eben diese französische Flotte beim Herannahen der brittischen nichts Besseres zu thun, als sich schleunigst nach Toulon zurückzuziehen. — Briefe aus Modena melden die Abreise des regierenden Herzogs nach Wien, wo derselbe in diesem Augenblick bereits eingetroffen sein muß.

Die »Deutsche Zeitung« meldet in ihrer neuesten Nummer folgendes: »Beim Schluß des Blattes kommt uns über Livorno, den 13. Oct., die, wie es scheint, glaubwürdige Nachricht zu, daß Messina und Palermo sich dem Aufstande angeschlossen haben, und die königl. Truppen auf allen Punkten entweder mit den Freisinnigen fraternisiren oder zurückgetrieben werden.«

Großbritannien und Irland.

London, d. 16. Octbr. Unter der Aufschrift: »Ministerielle Plane«, giebt das Wochenblatt »Atlas« Folgendes: Unter den Maßregeln, welche die Minister jetzt berathen, um sie nächsten Winter der Volksvertretung vorzulegen, sind mehrere von der größten Wichtigkeit, und wenn wir nicht sehr irren, auch folgende: Erstens wird ein Versuch — und wir hoffen, ein erfolgreicher — gemacht werden, um die alten Strafgesetze gegen Verbindungen mit dem Papst abzuschaffen und dem diplomatischen Verkehr mit dem römischen Hof, der seit Langem in unregelmäßiger und verfassungswidriger Weise bestanden, Geselligkeit zu geben. Zweitens wird Lord J. Russell eine Bill behufs vollständiger Juden-Emancipation einbringen, die auch, auf welchen Widerstand sie immer stoßen möge, am Ende unvermeidlich durchgesetzt werden wird. Drittens werden die Minister ohne Furcht die Bahn der Reform unserer Universitäten beschreiten, da diese gar manche Aenderung zu erleiden haben dürfen, ehe sie mit dem Geiste der Zeit in Einklang stehen. Viertens wird, aller Wahrscheinlichkeit nach, die Abschaffung der Schiffahrtsgesetze bewirkt und dem Handel somit gänzliche Freiheit verliehen werden.

Spanien.

(Paris, d. 18. October.) Aus Madrid erfährt man, daß eine vollständige Versöhnung zwischen dem König und der Königin bereits erfolgt sei. Der päpstliche Legat Bru-

nell soll durch seinen Einfluß auf den König dahin gewirkt haben, daß dieser sich entschlossen, an seine erhabene Gemahlin zu schreiben und zu ihrem siebenzehnten Geburtstag sie zu beglückwünschen. Isabella hat dies Schreiben freundlich entgegen genommen und eine unserer Zeitungen berichtet sogar, daß der König bereits den Pardo verlassen habe, um sich nach Madrid zu begeben, wo er durch die Königin-Mutter bei der lange erzürnten, nun aber wieder wohlwollend gestimmten Gemahlin eingeführt worden ist. — Es ist ein königliches Decret über Einstellung des Verkaufs der Kirchen- und Klostersgüter erschienen.

Madrid, den 13. October. Die Königin hat endlich gestern darenin gewilligt, daß der König Don Francisco d'Assis in den Palast nach Madrid zurückkehre; General Narvaez hat nicht wenig zu diesem Erfolg beigetragen. Als er die Ermächtigung von Isabella erhalten hatte, versammelte er eiligst den Ministerrath und theilte demselben den Willen der Königin mit. Der General hat sodann heute früh in Person dem König die erfreuliche Nachricht nach dem Pardo überbracht und ist heute Nachmittag in Begleitung des päpstlichen Nuntius Monsignore Brunelli abermals dahin zurückgekehrt, um den König nach der Hauptstadt abzuholen. Zwischen 4 und 5 Uhr heute Nachmittag erwartet man die Rückkunft beider Herren und des Königs. Die Truppen stehen unter den Waffen und bilden vom Palast bis zur Barriere San Vincente Spalier. Der Generalcapitän von Madrid, der Militärgouverneur und der Gefe polittico der Hauptstadt werden den König an genannter Barriere empfangen und nach den Palast geleiten. Alle Minister werden heute einem Diner anwohnen, welches der Herzog von Glücksberg gibt. — Aus Portugal und den Provinzen nichts Neues von Belang.

Vermischtes.

— Die drei Champagner-Bezirke Châlons, Epernay und Rheims besaßen am 1. April d. J. auf dem Lager 18 Mill. 815,367 Flaschen Champagner, und hatten binnen Jahresfrist 8 Mill. 775,485 Flaschen verkauft, davon 4 Mill. 711,915 Flaschen an das Ausland. Der Champagner geht jetzt nach allen Gegenden der Erde, nach Persien, nach Lahiti, nach Rußland und China. Vor 30 Jahren gab es etwa 20 Häuser, welche Champagner kelterten, jetzt giebt es deren dreihundert, von denen Ad. Jacqueson bei Châlons allein jährlich 700,000 Flaschen verkauft. In diesem Jahre ist der Wein der Champagne ganz vorzüglich gediehen.

Morgen, Dienstag den 26. October, Abends 6 Uhr
Versammlung der Singakademie
 im Saale des Kronprinzen.
 Geübt wird: Requiem von Mozart.
 Der Vorstand.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 23. October.

	Sf.	Brief.	Geld.		Sf.	Brief.	Geld.
St. Schuld-Sch.	3 1/2	92 1/2	92	Pomm. Pfandbr.	3 1/2	94	—
Sech. Präm. Scheine.	—	—	89 3/4	R. u. Nm. do.	3 1/2	94 1/2	—
Kur- u. Neum. Schuldversch.	3 1/2	88 1/2	—	Schlesische do.	3 1/2	—	—
Berliner Stadt-Obligat.	3 1/2	91 1/2	—	do. Lt. B. ga-	3 1/2	—	—
Wäpr. Pfandbr.	3 1/2	—	91 1/4	rant. do.	3 1/2	—	—
Großh. Pos. do.	4	101 5/8	—	Pr. Bl.-A.-Sch.	—	105 1/2	—
do. do.	3 1/2	92	91 1/2	—	—	—	—
Östpr. Pfandbr.	3 1/2	—	95 1/4	Fedrschd'or.	—	137 1/13	137 1/13
				And. Goldm. à 5 Thlr.	—	12 3/8	117 1/8
				Disconto	—	3 1/2	4 1/2

Eisenbahn-Actien.

Vollg.		Sf.	D. Schl. Lt. B.		Sf.
Kamk. Rott.	4	97 1/2 G.	4	99 1/4 G.	—
Arn. Utr.	4 1/2	—	4	92 1/4 G.	—
Brl. Anhalt.	4	116 1/2 B.	4	91 1/4 B.	—
do. do. P. Dbl.	4	—	5	100 1/2 B.	—
Berl. Hamb.	4	102 G.	4	82 1/2 B.	—
do. P. Dbl.	4 1/8	100 1/2 B. 1/4 G.	4	—	—
Brl. Stettin.	4	111 1/2 etw. G.	3 1/2	—	—
Bonn-Röln.	5	—	4	88 1/2 b.	—
Bresl. Freib.	4	—	4	—	—
do. do. P. Dbl.	4	—	4 1/3	—	—
Chemn. Rifa.	4	—	4	76 B.	—
Röln-Mind.	4	96 3/4 5/8 a 1/2 b. u. B.	5	99 B.	—
Cöth. Bernb.	4	—	4	91 1/2 B.	—
Gr. Ob. Schl.	4	72 B.	4	—	—
Dresd. Görk.	4	101 B.	5	102 G.	—
Düss. Eiberf.	4	98 3/4 B.	—	69 1/4 B.	—
do. do. P. Dbl.	4	92 B.	Quittungs- Bogen. a 4 9/10		—
Stoggnitz.	4	—	c 9/10		—
Hmb. Bergb.	4	—	30	50 1/4 G.	—
Riel-Alton.	4	110 1/2 G.	45	81 B.	—
Leipz. Dresd.	4	—	55	106 1/4 B.	—
Löb. Zittan.	4	—	70	—	—
Magd. Hbf.	4	114 1/2 G.	90	—	—
Magd. Leipz.	4	—	20	—	—
do. P. Dbl.	4	—	30	80 G.	—
N. Schl. Mf.	4	88 B.	80	59 G.	—
do. P. Dbl.	4	93 b.	70	68 1/2 b.	—
do. P. Dbl.	5	101 3/4 G.	50	81 3/4 G.	—
do. III. Serie	5	100 1/6 b.	—	—	—
Merb. R. Fd.	4	—	—	—	—
D. Schl. Lt. A.	4	106 B. 105 1/2 b.	—	—	—
do. P. Dbl.	4	—	—	—	—

Leipzig, den 22. October.

Staatspapiere.	Ange- boten.	Gesucht.	Staatspapiere. Actien excl. Zinsf.	Ange- boten.	Gesucht.
Königlich Sächsische Staats-Papiere *) à 3 1/2 im 14 1/2 F. von 1000 u. 500 F. kleinere	—	90 3/4	Hamb. Feuerf.-Anl. à 3 1/2 0/0 (300 Mk. Bco. = 150 F.)	—	—
do. do. v. 500	—	101 5/8	R. R. Deftr. Metall. pr. 150 fl. Conv. à 5 0/0 lauf. Zinsen à 4 0/0 à 103 0/0 im à 3 0/0 14 1/2 F.	—	—
Königl. Sächs. Land-rentenbr. à 3 1/2 0/0 im 14 1/2 F. von 1000 u. 500 F. kleinere	92 1/2	—	Pr. Fedrschd'or. à 5 F. auf 100	—	—
Act. d. eh. S.-Bair. G. u. Co. bis Mich. 1855 à 4 0/0, später à 3 0/0 v. 100 F.	88 3/4	—	And. ausl. Louisd'or à 5 F. nach geringem Ausmünzungsfe auf 100	—	12 1/2
Königl. Pr. Steuer-Kredit-Kassensch. à 3 0/0 im 20 fl. F. von 1000 u. 500 F. kleinere	—	87	Conv.-Spec. u. Gld. auf 100	—	—
Leipz. Stadt-Obligationen à 3 0/0 im 14 1/2 F. von 1000 u. 500 F. kleinere	—	90 1/2	idem 10 u. 20 Kr. auf 100	—	3 1/4
Sächs. erbl. Pfandbriefe à 3 1/2 0/0 von 500	91	—	Act. d. W. B. pr. St. à 103 0/0	—	—
von 100 u. 25	93	—	Leipz. Bank-Actien à 250 F. pr. 100	167	—
S. laufiger Pfandbriefe à 3 0/0	—	—	Leipz. Dresd. Eisenb.-Actien à 100 F. pr. 100	116 1/4	—
S. laufiger Pfandbriefe à 3 1/2 0/0	—	97	Sächsisch-Schles. do. pr. 100	100 1/4	—
Leipz.-Dresd. Eisenb. P.-Dbl. à 3 1/2 0/0	—	102 3/4	Chemnitz-Rieser do. à 100 F. pr. 100	55	—
R. Pr. St. Schuldsch. à 3 1/2 0/0 in Pr. Ct. pr. 100	—	92 1/4	Zobau-Zittauer do. pr. 100	50	—
			Magd.-Leipz. do. incl. Div.-Scheine do. pr. 100	—	225

*) d. h. Steuer-Kredit- und Staats-Schulden-Kassenscheine.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.)

		Halle, den 23. October.			
Weizen	3 $\frac{1}{2}$ — 1 $\frac{1}{2}$ — 2 bis 3 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ — 2				
Roggen	2 — 1 — 3 — 2 — 5 —				
Gerste	1 — 20 — — 1 — 22 — 6 —				
Hafer	1 — 2 — 6 — 1 — 6 — 3 —				
		Magdeburg, den 22. October. (Nach Wispeln.)			
Weizen	50 — 70 $\frac{1}{2}$ Gerste — — — $\frac{1}{2}$				
Roggen	47 — 51 — Hafer 26 — 29 —				

Getreidebericht. Berlin, den 23. October.

Am heutigen Markt waren die Preise wie folgt:

Weizen	72—75 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
Roggen loco neuer	46—48 $\frac{1}{2}$.
• pr. Octbr.	45 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ verkauft.
• pr. April/Mai	£. 3. 48 $\frac{1}{2}$ S., 47 $\frac{1}{2}$ S.
Hafer 48/52 pfd.	26—29 $\frac{1}{2}$.
• 48 pfd. pr. Frühjahr	29 $\frac{1}{2}$, für 50 pfd. 29 $\frac{1}{2}$ b3.
Gerste	41—43 $\frac{1}{2}$.
Rüböl loco	11 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
• Oct.	11 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
• Oct./Dec.	11 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
• Jan./Febr.	£. 3. 11 $\frac{1}{2}$ — 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
Spiritus loco	29 $\frac{1}{4}$ — 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ b3.
• Oct.	29 $\frac{1}{2}$.
• Frühjahr	27 $\frac{1}{2}$.

Leipzig, vom 18. bis 22. October.

Nach Dresdner Scheffeln.

Weizen	6 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. bis 6 $\frac{1}{2}$ 10 Ngr.
Roggen	4 — 7 $\frac{1}{2}$ — — 4 — 10 —
Gerste	3 — 12 $\frac{1}{2}$ — — 3 — 15 —
Hafer	2 — 5 — — 2 — 7 $\frac{1}{2}$ —
Rappsaat	6 — 27 $\frac{1}{2}$ — — — — —
W. Rübsen	6 — 22 $\frac{1}{2}$ — — — — —
S. Rübsen	5 — 5 — — — — —
Del, der Ctr.	13 — — — — —

Wasserstand der Saale bei Halle

am 23. October Abends 6 Uhr am Unterpegel 6 Fuß — Zoll.

am 24. October Morgens 6 Uhr am Unterpegel 6 Fuß — Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 22. October: Nr. 1 unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 22. bis 24. October.

Im Kronprinzen: Hr. Graf zu Dohna-Schlobitten m. Fam. u. Dienerfch. a. Schlobitten. Hr. General Graf v. Massureff m. Dienerfch. a. Moskau. Hr. Rittergutsbes. Baron v. Platen m. Dienerfch. a. Görig. Hr. Geh. Staatsrath v. Weyner m. Tocht. a. Weimar. Hr. Kammerger. Rath v. Weyner a. Berlin. Hr. Kauf- u. Handelsherr Schreiber m. Diener a. Eisenach. Hr. Amtm. Diez a. Neufkirchen. Hr. Stabs-Apoth. Kleist a. Berlin. Hr. Rentier v. Soltikof m. Dienerfch. a. Petersburg. Hr. Major a. D. v. Rauchhaupt u. Frau Hauptmann Normann m. Tocht. a. Berlin. Hr. Gutsbes. v. Bukowsky m. Diener a. Posen. Hr. Ingen. Köhler a. Baden. Hr. Bergrath Engelmann a. Hannover. Hr. Assessor Buchner a. Berlin. Hr. Buchhldr. Franke a. Stuttgart. Die Hrn. Kaufl. Mes a. Magdeburg, Knauth a. Hamburg, Schlickmann a. Prag.

Stadt Zürich: Hr. Ingen.-Lieut. v. Rohrscheid a. Erfurt. Die Hrn. Kaufl. Jacoby u. Gumpers a. Berlin, Meißner u. Franke a. Braunschweig, Noll a. Brandenburg, Tillmanns a. Eberfeld. Hr. Vet. u. Mühlen-gutsbes. Hoffeld a. Annaburg. Die Hrn. Kaufl. a. Basel, Köhler, Hoppe u. Heinemann a. Magdeburg, Meyerfick a. Minden, Heune a. Rawis, Höne a. Erfurt, Schallen a. Mainz, Otto a. Hannover. Hr. Dr. jur. Helmers a. Prag. Hr. Dr. phil. Schröder a. Görlik.

Goldnen Ring: Hr. Amtm. Lange a. Bernerode. Hr. Dekon. Brandt a. Welsleben. Hr. Conducteur Friedrich u. Hr. Kaufm. Hoffmann a. Braunschweig. Hr. Kaufm. Scheid u. Hr. Stud. Lange a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Jahrbach a. Heidelberg, a. Brandenburg, Haraß u. Neufner a. Berlin, Weller a. Parstedt. Hr. Amtm. Schmidt a. Eisenach. Hr. Dekon. Ulemann a. Großrühden. Hr. Partik. Baumgarten nebst Gem. a. Breslau. Hr. Stud. Greiling a. Nemscheidt. Hr. Bau-Cleve Brandt u. Hr. Pharmaceut Brandt a. Hildesheim.

Englischer Hof: Hr. Kaufm. Hentschel a. Leipzig. Hr. Diakonüs Hinsche a. Berlin. Hr. Hauptm. v. Elbrecht a. Wittenberg. Hr. Rittergutsbes. v. Heckert m. Fam. u. Dienerfch. a. Ziebigkau. Hr. Forstmsr. Ense a. Wörlik. Hr. Mechan. König a. Burg. Hr. Fabrik. U. Mallaun, Hr. Daguerreotypist W. Künne u. Hr. Agent Steck a. Leipzig. Frl. Koch a. Berlin. Hr. Amtm. Bieler m. Dienerfch. a. Freisleben. Hr. Kaufm. Gunert a. Nordhausen. Hr. Rittergutsbes. v. Duderstädt a. Blüto.

Goldnen Löwen: Die Hrn. Kaufl. Jäckel m. Fam. a. Leimbach, Wiesenfeld a. Viemehna. Die Hrn. Partik. Vorhardt a. Berlin, Wolfram a. Altenburg. Hr. Dekon. Eriesthau a. Dresden. Hr. Tanzlehrer Henke a. Gotbus. Hr. Steuerauff. Lindemann a. Kieringen. Hr. Dr. med. Neubert a. Hannover. Die Hrn. Kaufl. Küster a. Berlin, Krüger a. München, Wolf a. Friedrichsthal, Schindler a. Bremen. Hr. Gutsbes. Weber a. Wurzen. Die Hrn. Partik. Harweg a. Blankenburg, Wippermann a. Rheinsberg.

Schwarzen Bär: Die Hrn. Kaufl. Leonhardt u. Frankenberg a. Berlin, Habel a. Braunschweig. Hr. Handelsmann Schmidt a. Apolda. Hr. Mechan. Schröpfer a. Gölz. Hr. Dekon. Reinhardt a. Halberstadt.

Stadt Hamburg: Die Hrn. Kaufl. Schneider a. Siegen, Gräfe a. Leipzig, Leib a. Götzen, Wagner a. Magdeburg, Israel a. Bernburg, Schäfer u. Möskner a. Berlin. Hr. Cand. theol. Köhler a. Göttingen. Hr. Gastwirth Rüdiger a. Frankenhäusen. Hr. Fabrikbes. Rahl a. Potsdam. Die Hrn. Amtl. Schmidt a. Ramin, Krobisch a. Nienberg, Bock a. Schwärz, Böttcher a. Roitsch, Zabel a. Brachstedt. Die Hrn. Kaufl. Schmidt a. Raffel, Löbenstein a. Heiligenstadt, Heußner a. Berlin.

Goldne Kugel: Hr. Holzhdlr. Frasnert u. die Hrn. Pferdehdlr. Weinstein u. Leikling a. Weisfels. Hr. Gutbes. v. Rutenberg a. London. Hr. Dekon. Schram a. Esbar. Die Hrn. Kaufl. Schulze a. Neudietendorf, Heimerdinger a. Berlin. Hr. Maurermsr. Donath a. Wittenberg. Hr. Hof- u. Refer. Franz a. Potsdam. Hr. Dekon. Möpler a. Grimmitzschau. Hr. Kaufm. Lichtenstein a. Berlin. Hr. Geschäftsmann Koch a. Blankenburg.

Zur Eisenbahn: Die Hrn. Kaufl. Eisenberg u. Bergmann a. Berlin, Bleiding a. Chemnis. Die Hrn. Kunsthdlr. Caro u. Sitter a. Liegnis. Die Hrn. Fabrik. Beyer u. Reißner a. Chemnis. Hr. Baron v. Langeberg m. Fam. u. Dienerfch. a. Berlin. Hr. Stud. Winter a. Sondershausen. Hr. Pastor Ritter a. Ammensleben. Die Hrn. Kaufl. Einer a. Anklam, Gáfar a. Oberstein, Uiny a. Paris. Hr. Dr. med. Schorwis a. Anklam. Die Hrn. Fabrik. Saunthal a. Chemnis, Basson a. Neuchatel.

Bekanntmachungen.

15 Wispel Aepfel sind zu verkaufen bei Ernst Wehde in Prustendorf bei Stumsdorf.

Von jetzt ab alle Mittwoch Broihän bei Herrmann Rauchfuß, große Brauhausgasse.

Einen Transport ganz vorzüglicher Limburger und bairische Sahnenkäse erhielt wieder G. Goldschmidt.

Anzeige.

Manuscripte und Noten werden schön und richtig, schnell und billig geschrieben. Wo? wird die Expedition des Couriers nachzuweisen die Güte haben.

Beste Brabanter Cardellen, sowie guten Schweizerkäse empfing billigst Heinrich Schröder in Cönnern.

Extrafeinen Lüneburger Flachse bei Heinrich Schröder in Cönnern.

Die ersten Kieler Sprotten, wie auch sehr delikate Kieler Speckbücklinge und Stralsunder Bücklinge à Stück 6 u. 8 Pf bis 1 Sgr. bei G. Goldschmidt.

Stadttheater.

Heute Montag: zum ersten Male wiederholt: **Der Wildschütz**, Oper in 3 Akten v. C. Forsting.

Im 3. Akte die Einlage: **»Wie verrückt.«** Von Hrn. Rocco gesungen.

Stabliissements-Anzeige.

Einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum erlaube ich mir hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß ich heute auf hiesigem Plage eine

Leinen- und Baumwollen-Waaren-Handlung

unter der Firma:

A. F. Bila,

Steinstraße Nr. 181 neben der Tabackshandlung der Herren Brunzlow & Sohn eröffnet habe.

Meine eigene Fabrikation auf dem Eichsfelde, der mehrsten in dieses Fach schlagenden Artikel, so wie langjährige Erfahrung, setzen mich in den Stand, allen billigen Anforderungen zu entsprechen, so wie ich stets bemüht sein werde, das Vertrauen der mich Beehrenden durch billige und reelle Bedienung zu erwerben.

Halle, den 23. October 1847.

A. F. Bila.

Sein Lager von Hanf- und Bielefelder-Leinen, Drell und Damast-Gedecken, nur rein Leinen, so wie bedruckte, rohe und gebleichte Messel, Futterstoffe, Möbeldamaste, Gingham, Bettzeuge zc., empfiehlt zu den billigsten Preisen

A. F. Bila.

Beachtenswerthe Anzeige für die resp. Herren Beamten, Oekonomen und Viehbesitzer.

Der Scharfrichter Friedrich Fromme aus Wiesen in England ist erbötig, durch ein unfehlbares, oft erprobtes sympathisches Mittel Viehseuchen aller Art von den Viehställen entfernt zu halten, und ist das Nähere darüber zu erfragen bei

Carl Zinke in Mansfeld.

In der neu etablirten

Modewaren-Handlung

von S. Gundermann, Leipzigerstraße Nr. 324, im Hause des Wagenfabrikanten Herrn Kathe, ist eine Sendung von **Mouffeline de laines, Neapolitains und Sammet-Westen** angekommen.

Wichtige Anzeige.

Alleinige echt englische, nach den neuesten Erfindungen verbesserte

Electricitäts- oder Rheumatismus-Ableiter,

ein unfehlbares, sicheres tausendfach bewährtes Mittel gegen **chronische Rheumatismen, Sicht, Reissen und Congestionen** aller Art zc. von

Graham & Co. in London.

Diese allein echten Ableiter sind mit genauer Gebrauchsanweisung in 3 verschiedenen Sorten, das Stück à $\frac{1}{3}$ Thlr., stärker wirkende à $\frac{1}{2}$ Thlr., und ganz starke, nach deren Gebrauch selbst jahrelange hartnäckige Uebel weichen müssen, à 1 Thlr., in Halle und Umgegend allein zu haben bei

Herrmann Schöttler.

Die Zahl der Zeugnisse über die unfehlbare Wirkung unserer nach allen Welttheilen verbreiteten Ableiter beläuft sich bereits auf mehrere Tausende, weshalb wir es für überflüssig halten, nur einzelne hier anzuführen.

Graham & Co.

Frischer Kalk

Dienstag den 26. d. M. auf der Ziegelei am Weinberge bei A. E. Lehmann.

Sonntag den 30. October ladet zum Kelterfest ergebenst ein

L. Finger in Rolsdorf.

Gebauerische Buchdruckerei.

Holsteiner Mustern im „Küttli.“

Bei den Unterzeichneten liegen mehrere Hundert Quadratfuß 3 und 4 Zoll starke trockene Ulmen-Bohlen, welche sich zur Anfertigung von Meubles vorzüglich eignen, sowie ein Stück ganz gesundes, rissfreies Eichenholz, 12 Fuß lang, 32 Zoll in □ stark, zu einer Delmühlen-Pressen sehr geeignet, zur jederzeitigen Abgabe und für angemessene Preise bereit.

Die Zimmermeister
Goth. Becker & Comp.
in Mansfeld.

Bekanntmachung.

Bei dem Hettstädter Berghautboisten-Chor ist die Stelle eines **Baß-Spielers**, der zugleich fertig **Klappenhorn** oder **Trompete** blasen muß, vacant. Diejenigen, welche sich dazu qualificirt glauben, haben sich persönlich nebst einer Probe bei dem Berghautboisten Liebing in Hettstädt zu melden.

Hydro-Oxygen-Gas-Microscop.

Unterzeichneter ladet noch zu einigen Vorstellungen mit dem größten Gas-Microscop Abends $7\frac{1}{2}$ Uhr im Saale des Rathskellers ganz ergebenst ein.

Dr. Robert.

Ein Schreiber, mit sehr guten Attesten versehen, der auch schon Bediente gewesen ist, sucht ein sofortiges Unterkommen als Schreiber, Bediente oder Kellner.

Näheres Neumarkt, Fleischergasse Nr. 1176.

Gasthofs-Verkauf.

Derfelbe neu und schön gebaut, in einer Garnison-Stadt, mit 11 Zimmern, 1 großen Saal, Kegelbahn und Schießstand, soll mit allem Inventar und einigen Morgen Garten und Feld für 4800 Thlr. mit weniger Anzahlung sofort verkauft und übergeben werden.

Nähere Auskunft ertheilt der Commissionair Wilh. Gähler in Schkeuditz.

Ein Bursche, der Bürstenmacher werden will, kann ohne Lehrgeld unterkommen bei

G. Foese, dicht am Roland.

300 Mispel Kartoffeln

werden zu kaufen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt der Nagelschmiedemeister Heinrich Müller in der Mariengasse zu Weisenfels.